

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

4 Abschriften [von Feldpostkarten an Luise Linz]

Linz, Peter

1870-1870

urn:nbn:de:hbz:5:1-36547

Kriegsbriefe

118

Linz

P.
a
k

W

h
2

*Beschrift: Erinnerungen
an den Deutsch-Französischen
Krieg 1870/71*

4 Abschriften

12.7200

Kriegsbriege Nr. 118.

1.)

Feldpost-Correspondenzkarte.

2°

An

Frau

Luise Linz

Viktoriastrasse No. 3

Karlsruhe Baden



Pont a Mousson Hauptquartier den 23. August 1870 L....L....
Wir wurden von Nanzig nach dem Schlachtfelde Pont à Mousson
kommandirt, wo wir gestern lebend um 9 Uhr ankamen,
es liegt 6 Stunden von Metz. Hier sieht's furchtbar aus
Die ganze Stadt ein Lazareth, tausenden von Verwundeten
aus der letzten Schlacht, die hier in der Nähe war, liegen hier.
Bismarck empfing uns hier an der Bahn, als wir kamen.
geht aber heute sowie auch der König und Prinz Carl wieder
weiter. Die ganze Stadt ist ein Strohlager. Ich habe die
Nacht auf einem Speicher geschlafen auf Stroh, wo es mich
elend gefroren hat, bin mithin bis jetzt, Dienstag, noch nicht
aus den Kleidern gekommen, doch alles für's Vaterland.
Mein Husten will sich gar nicht legen und macht mir beson-
ders Nachts viel zu schaffen. Wie ich hören kommen wir
wieder weiter. Küsse mir unser Lieb, grüß Familie Gieher u Alle
auch Lunckenbein. Lebe wohl Dein P e t r o wie immer.

2.)

Feldpost-Correspondenzkarte.

An Frau

Luise Linz

Viktoriastrasse No. 3

Karlsruhe Baden

Gorze den 24. August 1870 L.L....

Von Pont a Mousson kamen wir gestern nach Gorze
nahe bei Metz, hier liegt alles voll von Verwundeten,
hier waren wir ~~alle~~ über Nacht, hatte zum Erstenmal
eine Matraze, auf der ich schlief in einer Wirtsstube
Es herrscht grosse Noth an allen Lebensmitteln,
man kann Nichts um's Geld haben, mein letztes
Stückchen Brot habe ich eben an Drei Düseldorfer
Soldaten von der Königsgarde vertheilt, welche
in 3 Tagen keines mehr hatten. ich schreibe Dir
auf einer eroberten Kanone im Rathhaushof.
Lebe Wohl Küsse mein Kind und Grüsse an Alle

Dein P e t r o wie immer,

346

*An den Herrn Oberbürgermeister
zu Regensburg
22.2.1912 Wolbrantz*

Wolbrantz



UNIVERSITY OF CHICAGO

3.)



Feldpost-Correspondenzkarte.

An

Frau

Luise Linz

Viktoriastrasse No. 3 beim Diakonissenhaus

Poststempel:

Karlsruhe Baden

LANDAU'D. PE

IX

24 8

x bis

Dienstag Früh 8 Uhr in Nanzig eben angekommen. Erster Tag bis
Selz, im Rathhause auf Stroh, zweiter Tag über Hagenau
Brunerth*Vendheim bei Straszburg, auf einer Wirths-
bank geschlafen. Dritter Tag bis Savane oder Zabern, im
Eisenbahnwagen geschlafen. Ob wir hier bleiben,
weisz ich noch nicht. Bis jetzt ist es mir gut nur arg
Husten. Doch wird es sich hoffentlich bald entfernen.
Ich schreibe Dir hier auf dem Boden auf einer Standplatte
an der Eisenbahn. Die Zeit meiner Rückkunft unbestimmt.
Küsse mir unser Kind von mir, grüße Alle im Hause
besonders die liebe Familie Lunkenbein. Später in einem
Briefe alles ausführlich. Ich habe viel durchgemacht, lebe
wohl und bleibt gesund Dein P e t r o wie immer

4.)

Stempel:

Feldpost-Correspondenzkarte.

S.B.
F.L.No 9.3A.C.

An Frau

Luise Linz

Viktoriastrasse No 3

Karlsruhe Baden

Vionville d 25. August 1870 M....L....L....

Wo soll ich zuerst anfangen Dir die Schrecknisse der Schlacht die
hier am 18. geschlagen wurde, zu schildern? Wir kamen gestern
Mittag gegen 3 Uhr hier an, ich erklärte gleich unserm Johannitter der
unsere Collonne leitete, hier meine Thätigkeit antreten zu wollen,
weil hier die meisten Verwundeten liegen, er reichte mir die
Hand und sagte, es ist schön von ihnen, sie sind ein wackerer Mann, ihrem
Wunsche soll entsprochen werden; es dauerte auch garnicht lange, da wurde
mir schon zwei Scheunen Verwundeter 23 Mann lauter Preuszen, zugewiesen
Graf Bothmer ist der Name des Johannitters. Da bin ich nun 2 1/2 Stunde
von Metz in einem Dorf nicht so gross wie Daxlanden und 2/3 daran
zusammengeschlossen, bis jetzt noch nicht aus den Kleidern gekommen und
noch kein Stückchen Kartoffeln bekommen, und doch bin ich gesund, mein
leidiger Husten abgerechnet. Wenn Du die's Blättchen erhältst, schreibe
mir gleich. An Peter Linz vom Sanitätscorps Karlsruhe im
9. Feldlazareth in Vionville bei Metz. nun lebe wohl, die Kinder
sollen recht brav sein u beten das Gott dem Papa in seiner schweren Auf-
gabe beistehen möge. Grüsse alle von mir Küsse unser Lieb'im Namen seines
Papa's, u. sei Du mir herzlich gegrüsst von Deinem P e t r o wie immer.

weiden

Vorstehende Abschrift wird
hierdurch beglaubigt
Crefeld, den 11. Februar 1912.
Der Polizei-Commissar



[Handwritten signature]



